

 **Bundesministerium**  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz



 **GESUNDHEITS**  
**ZIELE** ÖSTERREICH  
*Weiter denken. Weiter kommen.*

 **Bundesministerium**  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort



 **Fonds Gesundes**  
**Österreich**

# Nationale Strategie *„Gesundheit im Betrieb“*

**21. österreichische  
Gesundheitsförderungskonferenz  
06.06.2019**

**Dr. Christian Operschall**

# Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

**Gesundheitsziel 1: Gemeinsam gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen schaffen**

Wirkungsziel 2: Arbeitswelten, insbesondere Betriebe, die sich systematisch und strukturiert mit dem Erhalt und der Verbesserung von Gesundheit auseinandersetzen, ausbauen

Maßnahme 3: Strategie gesunde Betriebe für alle Betriebsgrößen entwickeln und umsetzen

# Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

## Regierungsprogramm

Gesundheitsförderung und Prävention sollen als wesentliche Säulen einer gesunden Gesellschaft gestärkt werden.

- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Early Intervention
- Praxisgerechte Wiedereingliederungsteilzeit
- Altersgerechtes Arbeiten

# Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

## Wissenschaftliche Erkenntnisse

- Rosian-Schikuta et al. (GÖG, 2016): **Institutionelle Betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention** – Internationale Evidenz, Bestandsaufnahme Österreich, Perspektiven, wissenschaftlicher Ergebnisbericht im Auftrag von AK Wien, BMGF, BMASK und WKÖ, Dezember 2016
- Gollner/Schnabel (FH Burgenland, 2017): **Gesundheit im Betrieb – Stimmungsbilder, Bedarf und Bedürfnisse aus Sicht von Unternehmen**, Ergebnisbericht im Auftrag des BMASK; auf Basis einer repräsentativen Unternehmensbefragung mit Fokus auf KMU und Fokusgruppeninterviews

# Zielsetzungen

Gesundheit im Betrieb		
<b>Wirkungsziele allgemein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit und Arbeitsfähigkeit <b>fördern</b> (Gesundheitsförderung)</li> <li>• Krankheiten und Unfällen vorbeugen, Arbeitsfähigkeit <b>erhalten</b> (Primärprävention)</li> <li>• Gesundheit und Arbeitsfähigkeit <b>wiederherstellen</b> (Sekundär- und Tertiärprävention)</li> </ul>	
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)		
<b>ArbeitnehmerInnenschutz</b>	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b>	<b>Betriebliches Eingliederungsmanagement</b>
<p>Prävention von Berufskrankheiten, Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen sowie menschengerechte Arbeitsgestaltung</p> <p>(ASchG insb. §§ 4, 6 und 7)</p> <p>PFLICHT</p>	<p>Förderung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit</p> <p>(§§ 116 und 154b ASVG; § 65b B-KUVG, § 99b GSVG, § 96b BSVG, GfG)</p> <p>FREIWILLIG</p>	<p>Wiederherstellung und Festigung der Arbeitsfähigkeit, Wiedereingliederung nach langen Krankenständen</p> <p>(AGG, WIETZ-G)</p> <p>FREIWILLIG</p>

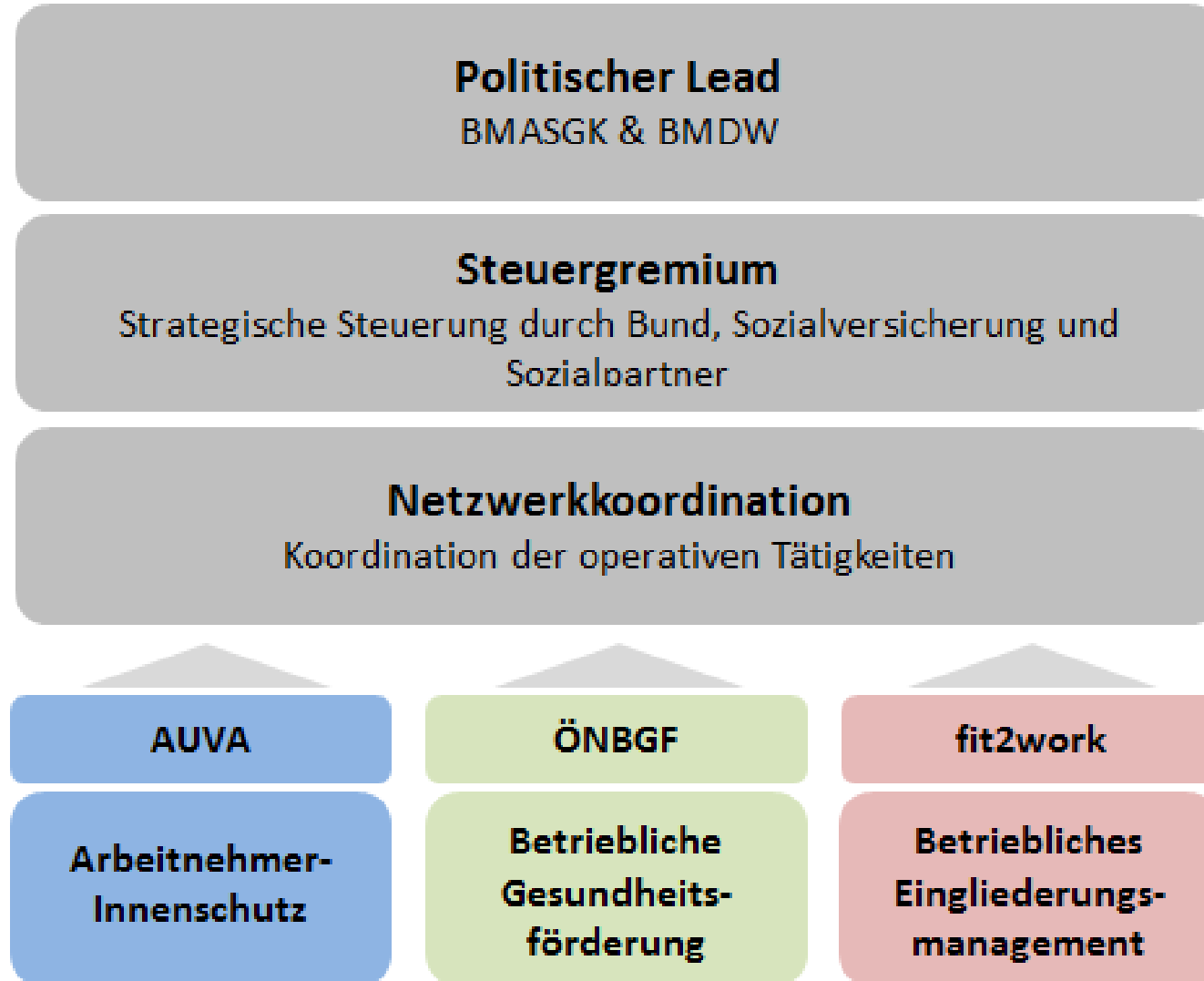
# Definition gemeinsames BGM-Verständnis

- **„Systematisches und nachhaltige Bemühen um die gesundheitsförderliche Gestaltung von Strukturen und Prozessen rund um die gesundheitsförderliche Befähigung der Beschäftigten“**

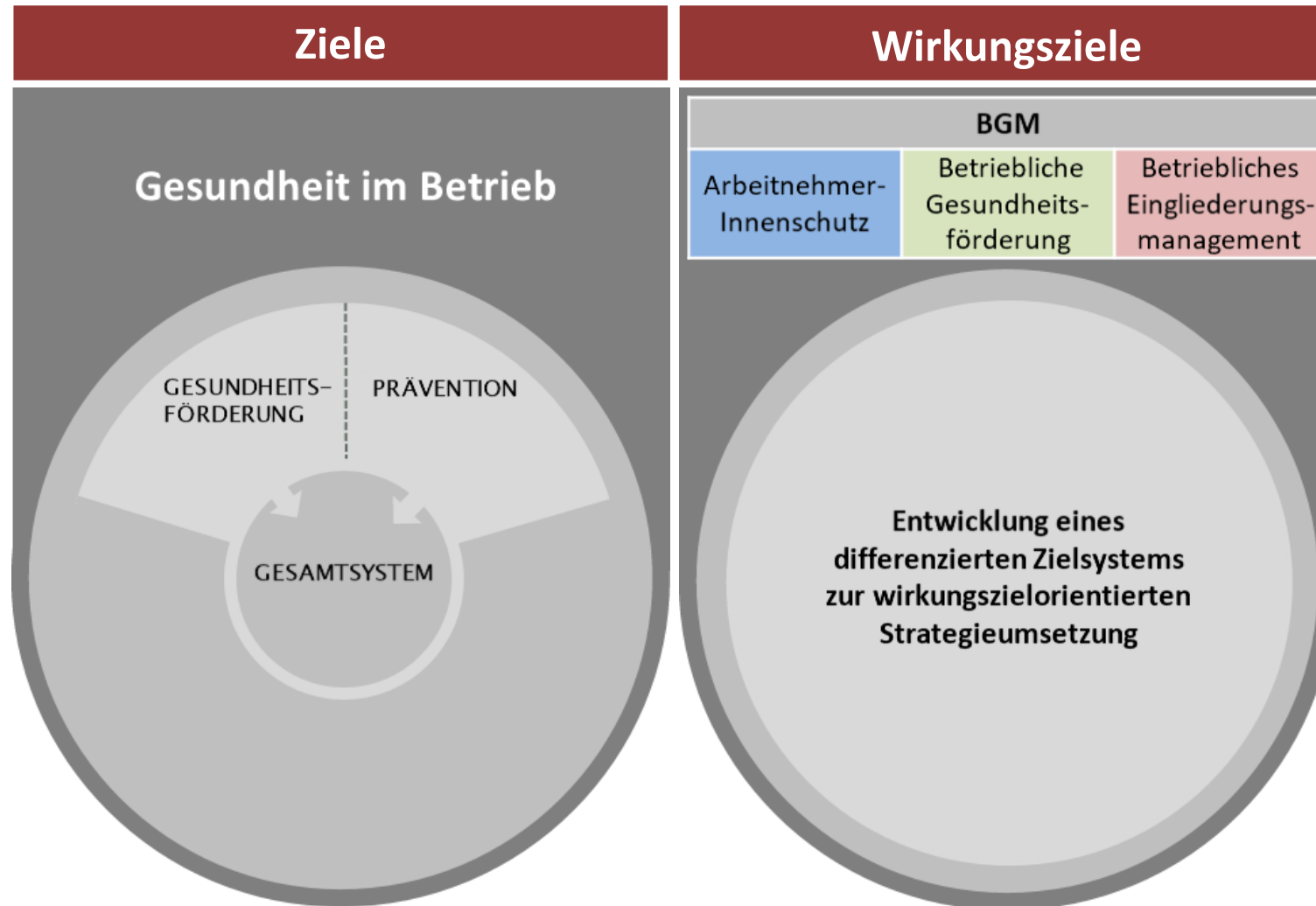
(Expertenkommission der Bertelsmann & Hans-Böckler Stiftung, 2004)

*Sicherheit und Gesundheit  
als Teil der Unternehmenspolitik,  
betriebliches Ziel  
und Managementaufgabe!*

# Entwurf Steuerungsmodell

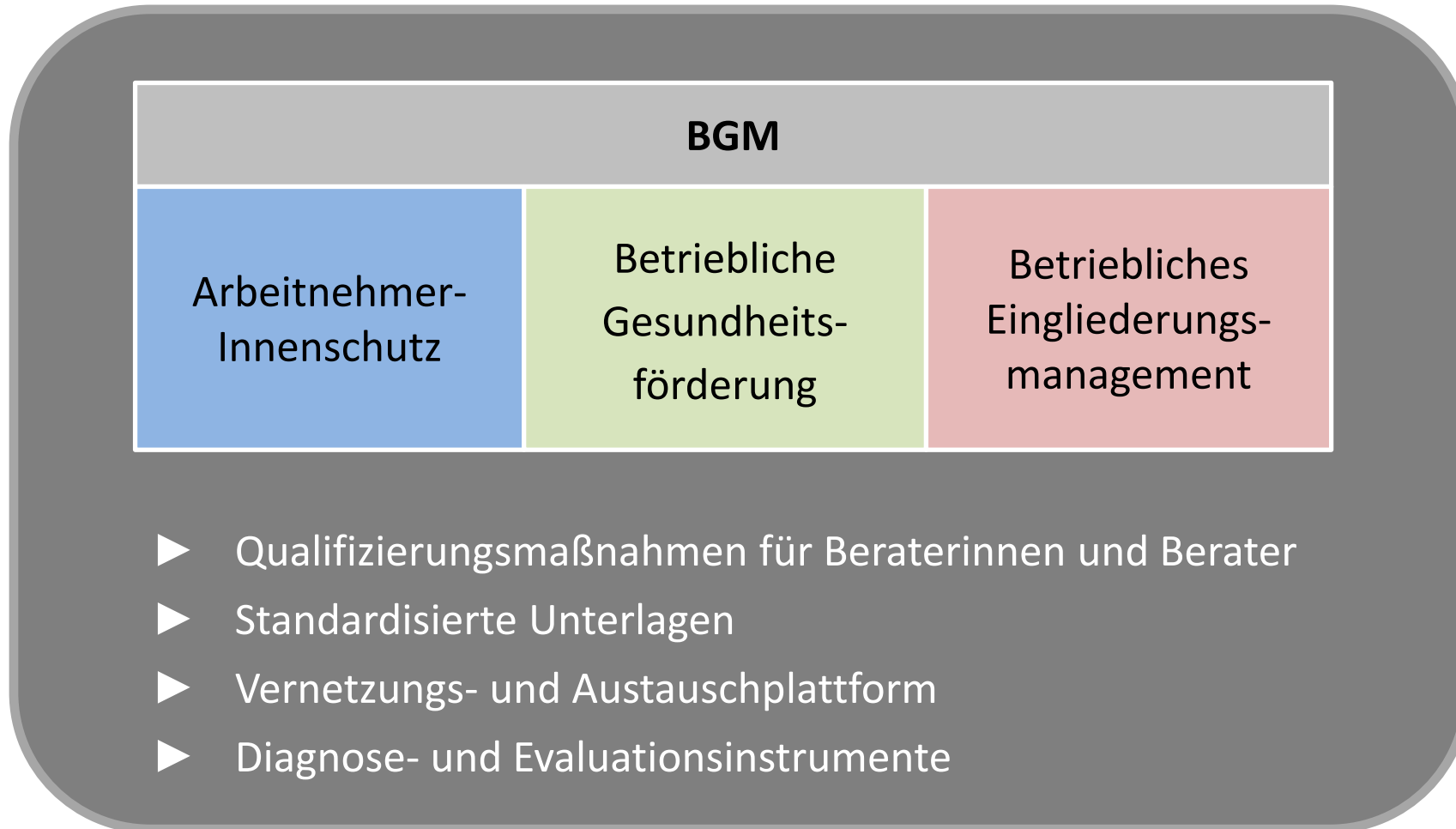


# Umsetzung auf strategischer Ebene





# Umsetzung auf Akteursebene



# Umsetzung auf Betriebsebene

- ▶ Übersicht der Angebotslandschaft
- ▶ BGM-Basischecks
- ▶ ÖA- und Kommunikationsmaßnahmen
- ▶ Qualitätssicherung bestehender und neuer Systeme



„Nationale Strategie – Gesundheit im Betrieb“

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**